

# Wer auf Bio umstellt, ist Teil des Umbaus zu umweltverträglicher Landwirtschaft

22.09.2021 | Bioland e.V.

## **Drei Bioland-Betriebe erhalten NABU-Förderpreis "Gemeinsam Boden gut machen" für besondere Leistungen bei der Umstellung auf Bio-Landbau**

Eine Umstellung auf ökologische Landwirtschaft bringt viele Vorteile – für Umwelt, Verbraucher\*innen und auch für die umstellenden Landwirt\*innen selbst. In der zweijährigen Umstellungsphase, in der die Bäuer\*innen bereits nach den ökologischen Kriterien arbeiten, dürfen sie ihre Produkte und Erzeugnisse noch nicht als Bio-Lebensmittel vermarkten und erzielen daher niedrigere Einkünfte, als im Anschluss an diesen Zeitraum.

Um die Betriebe in der Situation zu unterstützen und besondere Leistungen beim Umstellungsprozess zu honorieren, hat der NABU den Förderpreis „Gemeinsam Boden gut machen“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Alnatura Bio-Bauern-Initiative, der REWE Group, Lebensbaum, Minderleinsmühle und weiteren Unternehmen und Stiftungen will der NABU auf diese Weise den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft in Deutschland unterstützen.

Am Sonntag, beim Umweltfestival in der Berliner KulturBrauerei – Prenzlauer Berg, waren drei Bioland-Betriebe unter den insgesamt 10 Ausgezeichneten: Der Konradhof Unering (Bayern), Bioland Hof Sonnenschein in Aurich (Niedersachsen) und der Weinbau-Betrieb Olinger, Iphofen (Bayern). „Der Förderpreis ist für uns eine Rückenstärkung und wir danken für das Vertrauen und die Anerkennung der Jury. Uns treibt an, dass der Mensch gesünder, die Fauna glücklicher, die Flora stabiler und Welt lebenswerter wird. Hierzu wollen mein Team und ich beitragen“, freut sich Konradhof-Betriebsleiter Stefan Dellinger.

## **Umstellung braucht gute Vorbereitung**

Dass eine solche Umstellung nicht einfach nebenbei geschieht, sondern gut geplant werden muss, weiß Bioland-Umstellungsberater Jan Gröner: „Die Umstellung will gut vorbereitet sein. Es braucht also ausreichend Vorlauf, in dem man sich auch schon um die Schaffung von Absatzwegen kümmert. Insofern sollte man im Platz im Kalender schaffen, um die Umstellung organisieren zu können.“ Auch finanzieller Spielraum sollte vorhanden sein – eine gesunde wirtschaftliche Ausgangslage ist Voraussetzung, um die zum Umbau nötigen Investitionen zu stemmen.

Ist die Umstellung geschafft, bietet Bioland den Neumitgliedern mit seinem bekannten Zeichen Marktzugänge, Beratung und eine aktive Gemeinschaft von Bioland Bäuer\*innen in vielen Regional- und Fachgruppen. Auch von der verbesserten Wertschöpfung der eigenen Produktion profitieren die Betriebe. Bioland-Berater Gröner: „Die Entscheidung zur Umstellung betrifft das gesamte Unternehmen und ist daher eine langfristige. Es braucht neben der Aussicht auf wirtschaftliche Vorteile auch eine innere Motivation. Die liegt für viele Landwirtinnen und Landwirte darin, Teil des Umbaus zu einer umweltverträglichen Landwirtschaft zu sein.“

**Bioland e.V.**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kaiserstr. 18, 55116 Mainz

E-Mail: [presse\(at\)bioland.de](mailto:presse(at)bioland.de)

Tel.: 06131 239 79 20



Die Umstellung des Betriebes sollte gut vorbereitet sein.  
Den gesamten Prozess begleiten die  
Bioland-Umstellungsberater.